



## AG Arbeit

Treffen am 11.10.2017

### Anwesende

Frau Jahns-Hasselmann, Frau König, Herr Kohrs, Frau Kosuch, Frau Laser, Frau Seipold, Frau Wenzel, Herr Wetzel  
Franziska Lehmann (Moderation und Protokoll)

### Ergebnisse

#### Vorstellungsrunde

Die Anwesenden stellen sich kurz vor. Sie waren an den bisherigen Arbeitsgruppentreffen unterschiedlich beteiligt. Einige haben den gesamten bisherigen Prozess begleitet, andere sind später dazu gekommen oder haben zwar „ein Ohr an der Arbeitsgruppe“, konnten aber nicht immer dabei sein.

Frau Lehmann (pro loco) stellt sich vor – das Büro pro loco ist mit der Begleitung und Moderation des Prozesses „Inklusion bewegen“ beauftragt, um die Arbeitsgruppen in der Phase der Konkretisierung und Umsetzung von Projektideen zu unterstützen. Wie bisher auch gibt es für jede Arbeitsgruppe einen Sprecher/eine Sprecherin aus der Region, die die Belange der Arbeitsgruppe u.a. bei den Inklusionsforen vertritt. Auf Nachfrage von Frau König erläutert Frau Lehmann, dass es Anfang nächsten Jahres wieder ein Inklusionsforum geben soll. Die AG spricht sich deutlich dafür aus, den angefangenen Austausch zwischen den Arbeitsgruppen und den Überblick über das gesamte Projekt Inklusion bewegen durch weitere Inklusionsforen fortzusetzen.

Insgesamt besteht eine gewisse Ungeduld, die Phase der Sammlung von Ideen zu beenden und in die Umsetzung zu gehen.

Herr Linne – Sprecher der AG Arbeit – war leider kurzfristig an einer Teilnahme an der Sitzung verhindert. Die Frage, wer zukünftig Sprecher/in der Arbeitsgruppe sein soll, soll beim nächsten Treffen geklärt werden.

Die Protokolle der AG-Sitzungen von 2017 sind noch nicht auf der Internetseite verfügbar, das Protokoll von der Sitzung im Mai ist noch nicht an die Teilnehmenden verschickt worden. Herr Baethge wird gebeten, dies nachzuholen.

#### 1. Projekt: Virtuelles Haus der Beratung

Stand der Dinge: Die AG hat das Thema als Schwerpunktthema intensiv behandelt, u. a. auch bei den beiden Treffen im Jahr 2017. (Das Protokoll des Treffens im Februar lag zumindest Frau Lehmann noch nicht vor, das Protokoll des Treffens im Mai müsste bei Herrn Baethge lie-



- gen, ist aber noch nicht versendet worden.)
- Inhaltliche Ergänzungen
- Die Seite soll zwei Stufen umfassen, die beide mit der jetzt anstehenden Ausschreibung erstellt werden, jedoch nicht gleichzeitig online gehen sollen:
1. Stufe: Information  
Nutzer/innen können sich barrierefrei über Anbieter/innen und Angebote informieren. Die Inhalte der Seite werden von den Anbieter/innen aktualisiert. Sofern sie dem nicht nachkommen, werden sichtlich veraltete Inhalte nach einer noch zu vereinbarenden Zeitspanne gelöscht, da die Aktualität der Seite zwingende Voraussetzung für ihre Qualität und damit für ihre Nutzung ist.
  2. Stufe: Interaktion/Beratung  
Ausdrücklich gewünscht ist die Erweiterung der Seite um eine Beratungsfunktion. Gerade die Möglichkeit, sich „anonym“ beraten zu lassen kann eine wichtige Ergänzung zu bestehenden Angeboten sein.  
Inhaltlich noch offen ist, ob es sich um eine „Wegweiser-Beratung“ handeln soll (Vermittlung an eine fachkompetente, „passende“ Stelle) und/oder um die Beratung selber.  
Die Beratungsfunktion soll online gehen, wenn die personelle Frage geklärt ist (wer stellt wie mit welchem Personal sicher, dass Anfragen kurzfristig beantwortet werden). In diesem Zusammenhang soll geprüft werden, ob sich durch die an 2018 neue „unabhängige Beratungsstelle“ Chancen eröffnen
- Ansatzpunkt:
- Projektgruppe:** Herr Baethge wird einen Antrag auf Einrichtung einer Projektgruppe bei der Steuerungsgruppe stellen. Er hat den Antrag vorbereitet (s. Anlage) und wird gebeten, diese entsprechend den Ergebnissen der heutigen AG-Sitzung noch einmal zu aktualisieren.  
Die Projektgruppe soll dann ein Leistungsverzeichnis erstellen, dieses mit der AG abstimmen und anschließend die Erstellung ausschreiben.
- Frau Laser hat von SUSE (Sicher und selbstbestimmt) folgende Hinweise zur barrierefreien Website bekommen:
- „Es gibt unterschiedliche CMS (Content Management Systeme), die barrierefreie Webseiten ‚können‘. Unsere Webseite ist auf der Basis von Contao erstellt. Für eine barrierefreie Webseite sind sehr viele unterschiedliche Dinge wichtig, angefangen bei der Farbgebung/Kontrasten, der Navigierbarkeit auf der Seite, Bilduntertitelung etc... Das ist echt ne eigene Wissenschaft und es gibt auch ne eigene Richtlinie und so was alles. Aber der Computermensch sollte sich gut mit Barrierefreiheit auskennen, das ist unsere Erfahrung.“*



Nächste Schritte: Am 19.10. tagt die Steuerungsgruppe. Dort wird Herr Baethge die Einrichtung der Projektgruppe beantragen.  
Nach Möglichkeit: Diskussion der Leistungsbeschreibung, sobald sie vorliegt, möglichst bei der nächsten AG-Sitzung.  
Mit dem Protokoll werden Hinweise zu barrierearmen Internetseiten verschickt, die Frau Laser von SUSE (Sicher und selbstbestimmt) bekommen hat.

## 2. Projekt: Regionaler Pool von Jobcoaches

Stand der Dinge: Die Verfügbarkeit eines verlässlichen Jobcoach wird als wichtige Voraussetzung gesehen, Arbeitgeber/innen zu sensibilisieren und inklusive Arbeitsplätze zu schaffen. Der Umfang der Tätigkeit eines Jobcoach ist von Fall zu Fall verschieden und schlecht im Vorhinein planbar. Zurzeit wird die Suche nach einem Jobcoach im konkreten Fall einzeln von den Trägern organisiert, was sehr zeitaufwändig ist.

Inhaltliche Ergänzungen: Bei der nächsten AG-Sitzung sollen zwei Ideen weiter diskutiert werden:

1. Möglichkeiten der Ausbildung bzw. Qualifizierung/ Zertifizierung von Jobcoaches in der Region.
2. Aufbau eines regionalen Pool von Jobcoaches: Der Aufbau eines Pools kann das Problem des im Einzelfall im Lauf der Betreuung stark wechselnden Arbeitsumfanges lösen und sowohl für Nachfrager/innen als auch für die Jobcoaches verlässliche Arbeitsbedingungen schaffen. Räumlicher Bezug wäre der Landkreis Göttingen

Ansatzpunkt: **Arbeitsgruppe:** Die AG-Teilnehmer/innen überlegen bis zur nächsten AG-Sitzung welche potenziellen Projektpartner/innen hierfür angesprochen werden können.

Nächste Schritte: Frau König und Frau Seipold recherchieren bis zum nächsten AG-Treffen bei der LWL Münster und der Hamburger Arbeitsassistentz nach Informationen über Ausbildung/Qualifizierung.  
Der regionale Pool von Jobcoaches wird ein Schwerpunktthema der nächsten AG-Sitzung sein.



### 3. Projekt: Sensibilisierung von Arbeitgeber/innen

- Stand der Dinge: Das Ziel ist mehrfach in der Arbeitsgruppe diskutiert und für sehr wichtig eingestuft worden. Auf der Projektebene hängen der Regionale Pool von Jobcoaches und die „Inklusionsplakette“ (s.u.) eng mit dem Ziel zusammen
- Ansatzpunkt: **Arbeitsgruppe:** Die Kammern sind teilweise im Bereich Inklusion sehr aktiv, u. a. die Handwerkskammer in der Region Hannover. Ansprechbar für das Thema: Landwirtschaftskammer, IHK, Kreis-handwerkerschaft. Es werden zwei Ideen andiskutiert:
1. Die Sensibilisierung von Arbeitgeber/innen zum Thema eines Vortrages/Diskussion auf dem nächsten Inklusionsforum machen
  2. Mit den Kammern in Kontakt treten und sie dazu bewegen, Inklusion zum Schwerpunktthema einer ihrer eigenen Veranstaltungen machen
- Nächste Schritte: Die Sensibilisierung von Arbeitgeber/innen wird zweites Schwerpunktthema der nächsten AG-Sitzung werden.

#### Weitere Projektideen

- Zusammenarbeit mit dem Modellprojekt „Mittendrin“: Ist inzwischen angelaufen.
- Inklusionsplakette für Arbeitgeber/innen: Kann einen guten Beitrag zur Sensibilisierung der Arbeitgeber/innen leisten. Soll in der AG weiter konkretisiert werden.
- Unterstützung von Betroffeneninitiativen: Wird als wichtiges Thema eingeschätzt, soll in der AG weiter konkretisiert werden.

Nächster Termin der AG Arbeit:

**Donnerstag, 17.01.2018 von 14:00 Uhr – 16:00 Uhr.**

#### Schwerpunktthemen:

- Pool von Jobcoaches
- Sensibilisierung von Arbeitgeber/innen

Sofern es die Zeit zulässt, sollen auch die Themen Inklusionsplakette für Arbeitgeber/innen und Unterstützung von Betroffeneninitiativen weiter verfolgt werden.

Frau Lehmann wird eine Einladung verschicken, in der dann auch der Ort des Treffens genannt wird.